

Belang der Luft soll man die Häuser mit guten Räucherkerzen, Kugeln und Pulver, Kräuter und Blumen beräuchern, sie mögen auch darzu nehmen Wachholderbeeren, -holz und -wurzeln, item an Vermuth, Lorbeer, Salbei. Die des Vermögens seien, sollen auch vor dem Kamin helle Feuer haben und halten. In den Gemächern, darin die inficierten Personen, Kranke oder Leichen gelegen, soll man ein helles Feuer von dürrem Wachholder, Kien, Lorbeer und Eichenlaub machen, hernach über dem Bette, darauf der Kranke gelegen ein Theil warmes, neugebackenes, mitten von einander geschnittenes Brod hängen. Es soll aber dieses Brod, weil sich alles Gift darin zeucht, hernach tief, außerhalb der Stadt in die Erde begraben werden. Zum andern wird auch die Luft verändert, wenn man einen drucken Ostwind durch die Häuser und Gemächer wehen läßt und von allem Stank sauber und rein hält. Hernach mag man wieder ein helles Feuer anzünden, und soll man in die 4 Örter (Ecken) des Gemachs ungelöscht Kalk legen, denselben über 2 Tage wegnehmen und begraben wie das Brod, und zuletzt ein Rauch im Hause machen von dem verordneten Rauchpulver zur Reinigung der Kranken, Häuser und Gemächer, welches das Gift ganz verzehren soll, wie etliche dafür halten.“

Daß man in dieser Hinsicht sich täuschte, sollte die schon im Jahre 1580 wieder auftretende Pest, sowie eine zweite im Jahre 1598 noch verheerender wüthende erweisen. Diese furchtbare Seuche, die orientalische oder Bubonenpest, hat das ganze Mittelalter hindurch von 10 zu 10 Jahren, oft mehrmals in einem Jahrzehnt unseren Erdtheil heimgesucht und entvölkert oder doch eine raschere Zunahme der Bevölkerung verhindert. Wohl mögen nicht alle von den Chronisten als Pest bezeichnete Seuchen wirkliche Bubonenpest gewesen sein; man nannte aber jede viele Menschen gleichzeitig hinraffende Seuche Pestilenz, und wie die im Anfang des 16. Jahrhunderts von England aus Frankreich und dann auch Deutschland heimsuchende englische Seuche oder der englische Schweiß, so mag auch manche Epidemie von Typhus, Influenza oder Blattern mit dem allgemeinen Namen als Pestilenz bezeichnet sein.